

# Only a dream?

## Kari14 und FunkyHeart

Von FunkyHeart

### Kapitel 5: Gefangenschaft

Das der Koboldkönig gefangen genommen worden war und er seiner Macht beraubt war, bekam die junge Lucy nichts mit.

Sie saß in ihrer Hütte und war damit beschäftigt, das Haus sauber zu halten. Als sie gerade ihre Rumpelkammer geöffnet hatte um Putzmittel zu holen, viel ihr auf das es leer war.

// Super. das heißt ich muss mir Neues holen...//

Unterdessen war in dem Schloss am Rande der Koboldstadt die Hölle ausgebrochen. Der Meister war von seinem Ausflug nicht zurückgekehrt und einige der Fabelwesen berichteten, dass er über das Feenland geflogen sei und von dort nicht zurück gekehrt war.

Dem obersten Berater wurde bei dieser Vorstellung ganz übel. Es war schon schwer genug die außer Rand und Band geratenen Gefolgsleute wieder zu beruhigen, aber das der König verschwunden war, machte alles nur noch schlimmer.

"Wir müssen eine Lösung finden! Wir dürfen das Feenreich nicht betreten, wie ihr wohl alle wisst, aber es muss eine Möglichkeit geben dieses Verbot zu umgehen. Alle die Ideen haben sollen sich bitte bei mir melden!", blaffte er die versammelte Menge an.

Die Zuhörer brachen in Tumult aus und nur durch das Schlagen des Gongs gelang es dem Redner wieder für Ruhe zu sorgen. "Was wäre mit einem Tunnel?", schlug der doofe Lok vor.

"Dann wären wir unterirdisch in ihr Reich eingedrungen.", gab der Oberste zu verstehen und linste über seine Brille zu Lok herunter.

//Ich bin wirklich nur von Trotteln umringt.//

"Wir könnten doch...jemand Anderen schicken!" Begeistert stimmten die Anderen zu.

"Und wen?"

"Einen Nichtkobold!"

Grog hob die Hand und der Berater blickte skeptisch zu ihm herüber. "Grog?"

"Das Menschenmädchen vielleicht?"

Es wurde einstimmig und nicht sonderlich demokratisch entschieden sich an eben Diese zu wenden. Augenblicklich wurden Boten ausgeschickt...

Jareth erwachte durch Schmerzen im Nacken.

//Ich hätte mir wohl doch einen besseren Platz zum...//, weiter kam er nicht mit

seinen Gedanken, da er gerade realisiert hatte wo er war. Eine große marmorne Halle. Das Dach von Säulen gestützt und aus Kristallen. durch magische Fesseln an eine Wand gekettet und jegliche Versuche Magie zu nutzen scheiterten. Missmutig lies er den Blick durch den Raum wandern. In dessen Mitte befand sich ein thronartiges Gebilde das durch einige Tücher verhangen war.

Der junge König ahnte bereits wo er gelandet war, auch wenn er sich das selbst noch nicht eingestehen wollte. Eine junge Fee mit kurzem silbrigem Haar schlenderte in sein Sichtfeld. „Ach, ist der junge Koboldherr endlich ausgeschlafen?“, fragte sie kichernd und schwebte zu dem Thron in der Mitte. „Herrin? Er ist wach...“

Die drei Kobolde schnauften als sie endlich die Hütte von Lucy erreichten. Sie hatten im Laufschrift den ganzen Wald nach ihr abgesucht. Ursprünglich waren sie zu fünft gewesen, doch die beiden Anderen mussten sie zurücklassen, da ihr Kreislauf völlig versagt hatte. Sie würden wohl später nachkommen. Kurz entschlossen klopfte einer von ihnen mit einem kleinen eisen Stab gegen die hölzerne Tür. Hoffentlich war die Menschenkreatur auch da...